



Erhaltung des § 1 des Feuilleton-Gesetzes für nötig. Einige weitere Bemerkungen der Abg. Schröder (Zentr. Fr.) und Minister (Zentr. Fr.), die sich in demselben Sinne wie der Abg. Böttger äußern.

Abg. Dr. Bader (Nrn.) aus: Gründe haben wir leider gar nicht vom Staatssekretär gehört. Dafür hat er wieder von eingehenden Beratungen gesprochen. So heißt es ja immer: Die Frage muß aber nach Recht und Gerechtigkeit im Hinblick auf die Interessen der Arbeiter, der Bauern, der Handwerker und nicht nach Vorurteilen, die den Vorurteilen der Jahrhunderte ankommen und sich durch Vorurteile, Angriffen und Bergen von Beredsamkeiten. Nun sollen die Feuilletonen den religiösen Frieden fördern, aber wir haben jetzt doch gar keinen religiösen Frieden. Sehen Sie, daß die Feuilletonen im Ausland treibende Untergründe, in denen sie sich aufhalten dürfen, gefährlich sind? Der Bundesrat scheint für solche Sachen kein Gefühl zu haben. Er hat erlassen über das Gesetz, welche Kränkung auf solche Weise dem katholischen Volke zugeführt wird. Da kann einem die Galle überlaufen. Der Bundesrat tritt aus seiner Verfassung nicht heraus. Ein völler anderer Friede ist nur möglich auf dem Wege der vollen religiösen Parität. Wir müssen uns gegen diese Ausnahmefälle erklären.

Abg. Dr. Bader und Schröder illustriert die Mißredung der Interpellation.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Staatsratsbeschlusses des Innern, beim Titel: Gehalt des Staatssekretärs.

Neu eingelesen ist eine Resolution Dr. Pöschke (Zentr. Fr.). Pöschke (Nrn.) durch die der Reichsminister ersucht wird, die bisher bestehenden Verfügungsbeschränkungen über die Arbeitslosigkeit zu prüfen und Vorschläge über eine zweckmäßige Ausgestaltung dieses Zweiges der Beschäftigung zu machen. Abg. Zoller (Nrn.) durch die der Reichsminister ersucht wird, so gut wie möglich zu prüfen, ob eine Verbindung über die Bundesarbeit soll am ehesten zu gehen, trotzdem auf die schwebende Arbeitslosigkeit schon seit 20 Jahren hingewiesen ist. Die Rechte wirkt immer mit Terrorismus vor. Aber der Terrorismus der Unternehmungen ist weit schlimmer. Die Rechte, die gefährlich ist, ist die, die die Kontrolle über die Arbeiter in die Hände der Arbeitgeber legt. Die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen.

Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen.

Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen.

Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen.

Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen. Die unteren Verwaltungsgewalten in Sachsen, besonders im Kreis Chemnitz, haben es durch alle Hände voll gemacht, daß die Arbeiter streifen wollen, wird ihnen damit gebot, daß Militär gebot wird und die blauen Vögeln folgen sollen.

### Breschischer Landtag.

(Bericht der „Saale-Ztg.“)

#### Abgeordnetenhaus.

14. Sitzung vom 28. Januar. 11 Uhr.

Am Ministertische v. Pöschke (Zentr. Fr.).

Der Präsident v. Borchers stellt mit, daß das Präsidium des Abgeordnetenhauses gestern an der Debatte teilgenommen und dem Kaiser die Glückwünsche des Abgeordnetenhauses ausgesprochen habe.

Das Haus beginnt die zweite Beratung des Staatsratsbeschlusses über die landwirtschaftliche Verwaltung.

Die Einnahmen und der Titel. Memminger eines Staatsratsbeschlusses bei der Breschischen Centralbodenrichtungsbehörde werden bewilligt.

Bei den Ausgaben Titel „Minister“ macht Abg. Stein (Zentr. Fr.) auf die große Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Schulen aufmerksam und spricht seine Freude darüber aus, daß dafür im Etat wieder größere Mittel bewilligt worden seien. Namentlich müsse aber auch der Religionsunterricht in diesen Schulen gepflegt werden. Außerdem müßten immer noch in diesen Schulen erweitert werden. Borchers weist sich lobend für die Bestimmung der Besoldung, nach welcher ausländische Landwirte zugelassen werden, und lobt, daß eine Anzahl Ausländer aus Schweden angeworben worden seien, zum Teil nur aus dem Grunde, weil sie Juden seien.

Borchers weist lobend auf die Verhältnisse der sächsischen Grenzschweinezucht, namentlich in Gletwitz, zu denen russische Schweine zugelassen werden, hin, aber im einzelnen unverständlich.

Minister v. Pöschke: Die Anwesenheitsfrage gehört zum Ministerium des Innern. Ich bitte sie also dort vorzubringen. Das die Winterkassen anlangt, so müssen dabei die Provinzen mitwirken. Sie können daher die vom Vordere erwünschten

Einrichtungen in Ober-Sachsen geleistet nur im Einvernehmen mit der Provinz Sachsen vorzunehmen. Der Landarbeiterfrage wird am besten dadurch geholfen, daß wir den Arbeitern Gelegenheit geben, sich auf dem Lande ein eigenes Heim zu schaffen. Zu dem Schlachthaus in Gletwitz werden nur wenige russische Schweine zugelassen, weil Gletwitz schon ein wenig im Inlande liegt. Es empfiehlt sich nicht, wie der Vordere wünscht, dort hin noch mehr russische Schweine zu dirigieren. Doch werde ich die Frage nochmals prüfen.

Abg. Dr. v. Gumbert (Zentr. Fr.): Ich will auf die Frage der Grenzschweine nicht eingehen, aber das muß ich doch sagen, daß die Landwirtschaft höhere Zölle dringend nötig hat. Wie man noch immer den Gedanken vertritt, kann, unter anderem zu bauen, um so der Landwirtschaft zu helfen, ist mir geradezu unbegreiflich. Die Landwirtschaft sollten mit der Einrichtung von Zuchtanstalten heute überstürzt vorwärts sein. Es wird gesagt, die Zölle seien den Landwirten nicht. So, wie kommt es denn, daß die Zölle von Großgrundbesitzern, Bauern und Pächtern einmütig gefordert werden. Auf die Höhe der Zölle gehe ich nicht ein, weil das letztlich Sache des Reichstags ist, der allein die Verantwortung trägt. Das betrifft nach einer Wasserrechts-Gesetzvorlage, die ich heute dem Minister, dieser Frage vorgelegt seine größte Aufmerksamkeit zu widmen. Das die landwirtschaftlichen Interessen an, ist sehr bedenklich; namentlich ist im landwirtschaftlichen Interesse auch die Pflicht der Vögel in die Hände zu bringen, um das Kleinrentieren in einem nützlichen Aufschwung zu bringen. Dieser Errichtung solcher Anstalten, die durchaus im landwirtschaftlichen Interesse liegen, die Genehmigung verweigert worden, weil der Staat den Bau dieser Anlagen sich vorbehalten wollte. Die Noth der Landwirtschaft zu beseitigen, muß unter andere auch vornehmlich Aufgabe sein.

Minister v. Pöschke: Bericht des Wasserrechts sind die Interessen zu berücksichtigen, daß ich eine bestimmte Zulage, auch ich je eine Vorlage werde einbringen können, nicht geben kann. Ich bin der Ansicht, daß bei einem künftigen Wohnungsgesetz die Bestimmungen getroffen werden müssen für die Städte und das große Land, da die Verhältnisse völlig verschieden sind. Ich will daher vor allem hervorheben, daß ich dem Reichstag einbringen werde, um die Verhältnisse in der Provinz Sachsen zu verbessern. Bei anderen Vögeln muß man schließlich doch auf Normalparc übergehen.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

Abg. Wulff (Zentr. Fr.): Ich freue mich, daß Herr von Gumbert so warm für die Landwirtschaft eintritt. Der Bund der Landwirte beschäftigt sich mit der Sache, und das ist sehr gut. Ich bin der Ansicht, daß die Landwirte, die sich nicht mit dem Reich für die Landwirtschaft eintritt, ist es wohl ganz gut, wenn dann und wann der Bund der Landwirte auch einmal in ihren Wahlkreisen agitiert, um dort die Landwirte anzuregen. Ich hoffe, daß das in Zukunft nicht mehr nötig sein wird; die Innungen der Landwirte sind schon in der Provinz Sachsen sehr tätig.

weine, die Vorstich im Lande geht dahin, daß eine mittlere Zinsrate im Hinblick ist, welche auf der einen Seite die Landwirtschaft aus ihrer schwierigen Lage befreit und auf der anderen Seite der Regierung doch noch wie vor die Möglichkeit gewährt, Handelsverträge abzuschließen. Wenn das erreicht wird, dann wird es ein Segen sein nicht allein für die Landwirtschaft als solche, sondern für das Vaterland. (Beifall.)

Landwirtschaftsminister v. Pöschke: Was den Herrn Borchers anbelangt, so sage ich auf dem Standpunkt, man dürfe nicht immer alles von dem Staate verlangen, und gerade bei der Viehzucht. Die einzelnen Gegenden sollen sich erst klar machen, was sie wollen. Es wird für die Viehzucht 30,000 M. mehr eingelegt als früher. Ich möchte hier erwähnen, daß die Provinz Sachsen, welche zur Provinz der Grenzen notwendig waren aus veterinär-polizeilichen Rücksichten, jetzt ihre Früchte tragen. Wenn hier auf der einen Seite gerufen wird: Definiert die Grenzen, so sprechen hier die Seuchen-Innenminister dafür, daß die Seuchen immer aus dem Ausland gekommen sind, daß dort die Seuchenherde sind. Die Seuchen haben große Kapitalverluste erzeugt. Vor drei Jahren hatten wir noch 8000 bis 10,000 wertvolle Schafe, heute sind es nur 50 bis 70. Das zeigt deutlich, wie die Staatsregierung für den deutlichen Viehstand gelobt hat. Das Schwein ist häufig das einzige Vermögen des kleinen Mannes. Das müssen wir ihm sichern. Wir wollen die Schweinezucht fördern und so durch die Viehzucht die Seuchen bekämpfen. Die Gemeindefürsorge ist verbunden. Wir sind dabei, eine Ministerialverordnung zu erlassen, die die Viehzucht fördert. Das soll die Viehzucht fördern. Es ist notwendig, daß die Grenzen wieder öffnen. Ich muß demgegenüber für die Seuchenzucht eintreten. Nicht die Viehzucht soll gefördert werden, sondern die Viehzucht soll gefördert werden. Das soll die Viehzucht fördern. Es ist notwendig, daß die Grenzen wieder öffnen. Ich muß demgegenüber für die Seuchenzucht eintreten. Nicht die Viehzucht soll gefördert werden, sondern die Viehzucht soll gefördert werden.

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

Abg. Zoller (Zentr. Fr.): Wenn der Zoll auf Quebrado und Gletwitz so gering angenommen wird, wie es im Ministerrath steht, wird die Industrieentwicklung mit dem Seuchen bekämpft werden. Die Industrieentwicklung wird mit Quebrado geachtet. Der Zoll ist durch Unfälle wie das die Generalzollverträge hergeleitet; das Quebrado ist billig herein, werden unter andere vorhergehenden berücksichtigt. Der Preis für Loh ist nicht gefallen. (Beifall.)

### Ausland.

#### Der südafrikanische Krieg.

Der südafrikanische Krieg. Die Nachrichten über den Krieg in Südafrika sind sehr interessant. Die britischen Truppen haben in den letzten Wochen große Erfolge erzielt. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen.

Der südafrikanische Krieg. Die Nachrichten über den Krieg in Südafrika sind sehr interessant. Die britischen Truppen haben in den letzten Wochen große Erfolge erzielt. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen.

Der südafrikanische Krieg. Die Nachrichten über den Krieg in Südafrika sind sehr interessant. Die britischen Truppen haben in den letzten Wochen große Erfolge erzielt. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen.

Der südafrikanische Krieg. Die Nachrichten über den Krieg in Südafrika sind sehr interessant. Die britischen Truppen haben in den letzten Wochen große Erfolge erzielt. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen. Die Boer sind in die Flucht gezwungen worden. Die britische Regierung hat sich für die Unterstützung der britischen Truppen in Südafrika ausgesprochen.



Wetter-Aussichten

aus dem Stand der Wetter-der Deutschen Seewarte.

30. Januar: Mild, wolfig, stark windig. Sturmwarnung.
31. Januar: Wenig verändert, schwache Niederschlag. Sehr hohe Winde. Sturmwarnung.

Wetterstation zu Galle.

Table with 2 columns: 29. Januar (12 Uhr mitt.) and 30. Januar (7 Uhr 12 Min. mrg.). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Wärme der Temperatur am 28. Januar: 5.9 C.
Wärme in der Nacht vom 29. Januar zum 30. Januar: 1.5 C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Essen, 27. Jan. Kohlenmarkt. Markt fortgesetzt still.
Köln, 27. Jan. Getreide. Markt fortgesetzt still.

Waren- und Produktionsberichte.

Halle, 28. Jan. Bericht über Stroh und Heu, mittel- von Otto Westphal. Preis für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn...

Wolle. Baumwolle.

\* Bremen, 28. Jan. Baumwolle. Willig. Upland mild, die 4 1/2, 1/2.
Liverpool, 28. Jan. Baumwolle. Umsatz: 7000 B. davon für Spekulation und Export 2000 B.

Chemische Produkte.

\* London, 27. Jan. Chileapatron. Off. 9h. 9h. raff. 9h. 10 1/2 d.
\* Petersburg, 28. Jan. Hart loch. --, Loinsat loco 20,00--20,30.

Metalle.

\* London, 27. Jan. 5 Uhr nachm. Kupfer stamm. Tagesmarkt 120 1/2, 50 Pfd. Sterl. --, d., 3 Monate 120 1/2, 50 Pfd. Sterl. --, d.

Berliner Börse vom 28. Januar.

(Erklärung zu den Tabellen.
Notierungen im gebr. Abenthal.

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 3/4, Lomb. 4/2.
Amsterd. 3, Brüssel 3, Wien 5.

Deutscher Fonds u. Staatspap.

Bayer. Studienhilfe 3/4, 39 3/4.
Berliner Stadt-Anl. 3/4, 99 3/4.
Münchener Stadt-Anl. 3/4, 99 3/4.

Deutsche Eisenb.-Pr. Oblig.

Pr. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.
Rheinl. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.
Sächs. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.

Deutsche Eisenb.-St. Pr.

Pr. Eisenb.-St. Pr. 3/4, 99 3/4.
Rheinl. Eisenb.-St. Pr. 3/4, 99 3/4.
Sächs. Eisenb.-St. Pr. 3/4, 99 3/4.

Eisenb.-Pr. Obligationen.

Ital. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.
Aust. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.
Russ. Eisenb.-Pr. Oblig. 3/4, 99 3/4.

Industrie Aktien.

A.-G. f. Anilinfabrik 1/2, 227,000.
Admiralshutten-Bau 1/2, 28,000.
Annaburger Steingut 1/2, 79,250.

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Masticht 1/2, 124,500.
Breslauer Eisenb. 1/2, 124,500.
Hamb.-Brem. Eisenb. 1/2, 124,500.

Bank u. Kredit Aktien.

Bank für Sozialwesen 1/2, 111,000.
Bank für Sozialwesen 1/2, 111,000.
Bank für Sozialwesen 1/2, 111,000.

Hypoth.-Fond u. Rentenbriefe.

Ahn-Deutscher Pfandbr. 1/2, 100,000.
Ahn-Deutscher Pfandbr. 1/2, 100,000.
Ahn-Deutscher Pfandbr. 1/2, 100,000.

\* Glasgow, 28. Jan. (Schluss) Rohwolle. Mixed counts annuals 45 sh. 10 d. Verkäufer, Mildwolle, die 17 1/2.

\* London, 28. Jan. Baumwoll. Umsatz: 7000 B. davon für Spekulation und Export 2000 B.

Table with 2 columns: Waarenstände (+ belastet über - unter Null) and Fall/Wuchs. Rows include Acker, Getreide, Obst, etc.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich am Abendblatte.

Moldau, Anst. Bgr. Bibe.

Table with 2 columns: Jan. and Feb. Rows include Rohwolle, Jangwolle, etc.

Amstg., 28. Jan. Von den oberen Plätzen werden 5000 Pfd. gemeldet.

Heutige Fabrikate - Zoll-Güter, Mass. Fracht nach Magdeburg.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck 1/2, 6 9/10.
Arenberg Bergwerk 1/2, 53 3/4.
Bayerische Bergwerk 1/2, 108 3/4.

Bank Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv. 8/12, 141,750.
Bergk. B. i. E. 8/12, 141,750.
Breslauer Bank 8/12, 141,750.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.

Leipzig Börse, 28. Januar.

3 Sächs. Kent. Anl. 96,500.
3 do. 100,000.
3 do. 100,000.